

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 112.

Donnerstag den 17. September

1846.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1846.												Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	"	o"	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		h.	e.	h.	e.	h.	e.	h.	h.	h.	h.	h.	h.							
Sept.	8.	27	10,6	27	11,0	27	11,6	—	10	—	20	—	12	☉ Wolken	Wolken	Wolken	—	4	8	0
	9.	27	11,0	28	0,0	28	0,0	—	10	—	17	—	13	"	☉ Wolken	wolfig	—	4	8	0
	10.	28	0,0	28	0,10	28	1,0	—	10	—	19	—	13	"	☉ Wolken	"	—	4	8	0
	11.	28	—	28	0,2	28	—	—	9	—	18	—	13	neblig	wolfig	"	—	4	8	0
	12.	27	11,0	27	10,0	27	9,0	—	8	—	16	—	12	Nebel	☉	trüb	—	4	9	0
	13.	27	9,0	27	9,0	27	8,0	—	8	—	12	—	10	"	☉ Regen	"	—	4	9	0
	14.	27	8,0	27	9,0	27	9,0	—	7	—	11	—	9	Nbl. Reg.	☉ windig	windig	—	4	9	0

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1428. (1)

Nr. 2787.

E r l a u b t.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Ponovitsch zu Wartenberg werden nachstehende, auf die Vorladung nicht erschienene militärpflichtige Individuen, als:

Der Militärpflichtigen						Anmerkung.
Post-Nr.	N a m e	Geburts- oder Wohnort	Hs.Nr.	P f a r r e	Geb. Jahr	
1	Thomas Rosina	Unterlog	13	Sava		
2	Barthelmä Scherre	Artsche bei Waatsch	12	Waatsch		
3	Michael Kling	Waatsch	11	detto		
4	Joseph Gastanelli	Töplitz	26	Sagor		
5	Joseph Horstner	Artsche bei Gallenberg	8	Themschenitz		
6	Stefan Blason	Enoil	12	Moraitsch		
7	Johann Rakerst	Svine	26			
8	Jacob Dreheg	St. Valentin	3			
9	Michael Lederer	detto	41			
10	Anton Pollanscheg	Moraitsch	38			
11	Joseph Uranker	Kraschze	11			
12	Anton Zörner	St. Hermagoras	9			

hienit aufgesordert, bis 13. October d. J. auf hiesige Amtskanzlei, oder aber am darauffolgenden Tage, d. i. den 14. nämlichen Monats früh um 8 Uhr auf den Assentplatz nach Laibach sich zu stellen, widrigens dieselben die Behandlung als Rekrutierungsflüchtlinge nach den bestehenden Gesetzen zu gewärtigen haben.

k. k. Bezirkscommissariat Wartenberg am 5. September 1846.

B. 1427. (1)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Eader von Schuschitsch, in die executive Feilbietung der, dem Johann Anschlover von Kittenverch gehörigen, der Staatsherrschaft Eitrich dienstbaren, in Kittenverch sub Conscr. Nr. 13 gelegenen, auf 240 fl. geschätzten Viertelhuben sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann einiger Fahrnisse, im Schätzungswerthe pr. 22 fl. 37 kr., wegen, aus dem Vergleiche vom 7. Februar 1845 schuldiger 40 fl. E. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 29. September, 29. October und 30. November 1846, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Kittenverch mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität und Fahrnisse bei der dritten Tagfahrt auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 24. August 1846.

Nr. 1033.

1282 fl. 10 kr. bewerteten 1/3 Hube sammt An- und Zugehör reassumirt, und es werden zur Vornahme derselben die Tagfahrten auf den 27. August, 28. September u. 29. October l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange festgesetzt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten Tagfahrt aber auch unter demselben hintangegeben wird; und daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 10. Juli 1846.

Anmerkung. Nachdem zur ersten Feilbietungstagfahrt kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 28. September d. J. zur zweiten geschritten werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach's am 28. August 1846.

B. 1433. (1)

E d i c t.

Nr. 2115.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über Ansuchen des Georg Kump von Neutabor, im Bezirke Gottschee, die executive Feilbietung der, dem Executen, Johann Michelschitsch von Wertatscha Nr. 3, gehörigen Pfandrealityäten, nämlich:

- a) der dem Gute Matscherolhof sub Rect. Nr. 5 1/2 dienstbaren 1/4 Kaufrechtshube zu Wertatscha H. Nr. 3, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 152 fl. E. M., und
- b) des dem Gute Semitsch sub Curr. Nr. 735 dienstbaren Weingartens im Anzeberge, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 30 fl., wegen schuldiger 70 fl. 21 kr. E. M. c. s. c. bewilliget, und seyen zu deren Vornahme 3 Tagfahrten, nämlich auf den 27. August, 28. September und 26. October d. J., Vormittags 9 — 12 Uhr, im Orte der Pfandrealityäten mit dem Besatze angeordnet worden, daß solche bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und die Grundbuchsextracte können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Krupp am 15. Juli 1846.

Anmerkung: Bei der ersten Tagfahrt hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1446. (3)

E d i c t.

Nr. 4421.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's, als Verlassenschafts-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen und zugleich bedingte Erbserklärung des Jacob Novak von Mautschitsch, do präsentato 7 d. M., Nr. 4421, sowohl in die Erforschung der Verlassenschaft als Verlassenschaft nach dem am 4. September d. J. zu Brunnndorf mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Martin Novak, gewesenen Mühlers und Realitätbesizers ebenda, als auch in die Veräußerung seiner Verlassenschaft, bestehend in Zimmer- und Hauseinrichtung, Kleidungsstücken, dann in vorräthigem Getreide, als bei 17 Merling Gerste, 14 Merling Korn, bei 14 Merling Weißgemischt und 3 Merling Weizen, gewilliget und zur Vornahme der letztern die Tagfahrt auf den 16. September l. J. von 9 bis 12 Uhr früh, und nöthigen Falls auch von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, in loco Brunnndorf, zur Vornahme der ersten aber die Tagfahrt auf den 25. d. M. früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte, und zwar letztere mit dem Anhange anberaumt, daß jeder Verlassenschaftspracher dabei mit seinen Rechtsbehelfen bei den im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen zu erscheinen habe und daß gegen die davon ausgebliebenen Verlassenschaftsbudner sogleich im ordentlichen Rechtswege sürgen gangen werden würde.

Laibach am 7. September 1846.

B. 1371. (3)

E d i c t.

Nr. 4248.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach's ist über Ansuchen des Johann Saller von Seedorf, die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 20. Februar 1846, B. 796, bereits bewilligte und mit Bescheide vom 3. Mai l. J., B. 2046, sistirte executive Feilbietung der, dem Matthäus Artatsch gehörigen, zu Innergoritz liegenden, dem Gute Moosthal sub Urb. Nr. 28 dienstbaren, gerichtlich auf

B. 1438. (3)

E d i c t.

Nr. 649.

Da auch bei der 2., auf den 17. August 1846 angeordneten Feilbietung der Marco Staudacher'schen Realität zu Vornschloß, kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der 3., auf den 17. September 1846 angeordneten Tagfahrt sein Verbleiben; was im Nachhange zum Edicte von 17. Juni 1846 Nr. Exh. 406, bekannt gegeben wird.

Bezirksgericht Pölland am 31. August 1846.

3. 1413. (3) *E b i c t.* Nr. 2270.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Martin Widmar von Senofetsch, gegen Anton Grovatin von ebenda, wegen, aus dem Urtheile ddo. 11. December 1845, executiv intabulirt 15. April 1846, schuldiger 150 fl. und 17 fl. 48 kr. c. s. c., und Gerichtskosten pr. 5 fl. 13 kr., in die executiv Feilbietung der, dem Executen gehörigen, sub Urb. Nr. 62197 der Herrschaft Senofetsch dienstbaren halben Untersaß sammt An- und Zugehör und Neubrüchen gewilliget, und hiezu 3 Termine, als: auf den 2. October, den 2. November und den 1. December d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, wozu die Kaufsüßigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 655 fl. 10 kr. hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Cicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 17. Juli 1846.

3. 1422. (3) *E b i c t.* Nr. 2212.

Das k. k. Bezirksgericht Prem zu Feistritz macht hiemit bekannt: Es habe Joseph Jenko junior, von Dornegg, wider Georg Kubel, von ebendort, und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, zur Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 632 dienstbaren Viertelhube sammt An- und Zugehör, hieramts eingebracht und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 19. December l. J., Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumt worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten und seiner allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Zomschig von Dornegg zum Curator aufzustellen befunden, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Dieselben werden nun zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehalte an Händen zu lassen, oder auch einen andern Vertreter zu bestellen und anher namhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden; widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 14. August 1846.

3. 1403. (3) *E b i c t.* Nr. 2229.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Peische von Altenmarkt, als Stadtcassier von Laas, gegen Matthäus Juretzky von Laas, in die

executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, sub Urb. Nr. 35, Rect. Nr. 45 der löbl. Stadtgütle Laas dienstbaren, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten ganzen Hofstatt, wegen schuldiger 21 fl. 48 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, auf den 2. October, 2. November und 2. December 1846, jedesmal früh 9 Uhr in loco Laas mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Cicitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 19. August 1846.

3. 1465. (2) Ackercultivirungs = Ueberlassung.

Die theilweise aufgelassene Schottergrube bei St. Christoph nächst Laibach, im Flächeninhalte pr. 3 Foch 896⁰ 2' 2'', wird auf einige Jahre so gestalt in die Cultivirung überlassen, daß der Uebernehmer die bedingnißweis übernommene Cultivirung sogleich zu beginnen und selbe ohne Unterbrechung bis zu deren Vollendung fortzusetzen haben werde, wofür er in den letzten Jahren durch den unentgeltlichen Genuß des ganzen obbezeichneten Ackers entschädiget werden wird.

Diese Uebernehmensbehandlung wird auf den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr in loco der obigen Schottergrube abgehalten werden.

Verwaltungsamt der deutschen Ordens ritterl. Commenda da Laibach am 13. September 1846.

3. 1425. (3) Nr. 2303.

K u n d m a c h u n g.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die neue, sogenannte Krainerstraße, im Bezirke Pinguente, auf welcher der Producenten-Handel zwischen Istrien und Krain, insbesondere aber die Ausfuhr der Istrianer Weine vermittelt werden soll, seit dem 31. I. M. für den Verkehr eröffnet ist.

Zugleich wird kund gemacht, daß in der Stadt Pinguente am 13. September I. J., der sogenannte Sobotina-Jahresmarkt, einem der besuchtesten in diesem Kreise, abgehalten werden wird.

Pinguente am 31. August 1846

3. 1426. (2)

In der landesfürstlichen Stadt Kann in Steyermark ist ein am Ufer der Sau, nächst dem Hollinger'schen Gasthause gelegener, gemauerter Weinkeller, eingerichtet mit 5 Stück Fäß-

fern, jedes im Inhalt von 180 bis 200 Eimer, besonders geeignet für Weinspeculanten aus Krain, vom 1. October 1846 an zu vermiethen.

Anfrage in der Handlung **Leonhard del Cott** zu Kann.

3. 1418. (3)

Dominicalmühle = Verpachtung.

Von dem Verwaltungsamte der zu Lustthal vereinten Güter wird am 22. d. M. früh die Gut Lustthaler Mahlmühle, bestehend aus 5 Läusen, einer Stampfe, dem Getreidemagazine und der dazu gehörigen Kühestallung, und zwar für die Zeit vom 1. December 1846 bis letzten November 1849, im öffentlichen Licitationsswege in die freiwillige Verpachtung ausgelassen. Die dießfälligen Licitationsbedingnisse liegen bis zum Tage der abzuhaltenden Verpachtungslitigation, täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden beim obigen Verwaltungsamte zur gefälligen Einsicht bereit; wozu die Pachtlustigen höflichst eingeladen werden.

Lustthal am 1. September 1846.

3. 1407. (3)

B r u c h b ä n d e r

zur Heilung der Brüche.

(Mit allerhöchstem Privilegium.)

Ueber die Befreiung der Brüche bei jungen, wie bei bejahrten Personen, vermittelst der Anwendung dieser Bruchbänder nach der Vorschrift der Methode des Erfinders, haben sich viele der berühmtesten Aerzte sehr anerkennend ausgesprochen. Zum Beweise dieser so vortheilhaften Eigenschaften führen wir unter mehreren Zeugnissen die folgenden an:

„Endesgefertigter bestätigt, daß einer seiner Patienten durch Herrn Dr. Riviere von einem Nabelbruch durch zweckmäßige Bandagen vollkommen geheilt wurde. Prag den 20. April 1843. Dypolzer, Med. Doctor und Professor des medicinischen Clinicums bei der k. k. medicinischen Facultät in Prag.“

„Dem Herrn Dr. Riviere wird mit Vergnügen das Zeugniß ertheilt, daß mittelst seines Bruchbandes ein vom Unterzeichneten lange Zeit behandelter Leistenbruch, welcher allen andern Bandagen trogte, und durch keine derselben zurück gehalten werden konnte, zur Heilung gebracht wurde. München am 21. Jänner 1841. Med. Doctor Schlaginweit, k. wickl. Rath.“

„Vor zwei Monaten theilte mir ein Kranker, dessen seit mehreren Jahren bestehender Leistenbruch ihm viele Schmerzen und Unbequemlichkeiten verursachte, und den bisher angelegten Bandagen trogte, seine Leiden mit. Ich ließ ihm ein Bruchband ohne Schenkelbaud, nach der Erfindung des Herrn Doctor Riviere, von diesem anlegen, und finde mich demnach veranlaßt, dieser sowohl heilsamen als bequemen Bandage für den angeführten Fall volle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Wien den 14. Mai 1845. F. Köstl, Doctor der Universitäten Padua und Wien, Mitglied der medicinischen Facultät u.“

Man kann sich dieser Bruchbänder bei dem Gefertigten, als dem Erfinder derselben, gegenwärtig in Saibach am Marktplatz, im Gasthose zum österreichischen Hof, 2ten Stock, Zimmer Nr. 24, wo er bis zum Ende September 1846 verbleibt und von 9 bis 1 Uhr anzutreffen ist, verschaffen. — Man findet noch bei ihm: Nachtbandagen; sie dienen zu den erstern als Unterstützungsmittel zur Heilung der Brüche; auch Schulterhälter für junge Personen, gegen Anlage der Rückgrats-Krümmung.

Dr. Riviere.